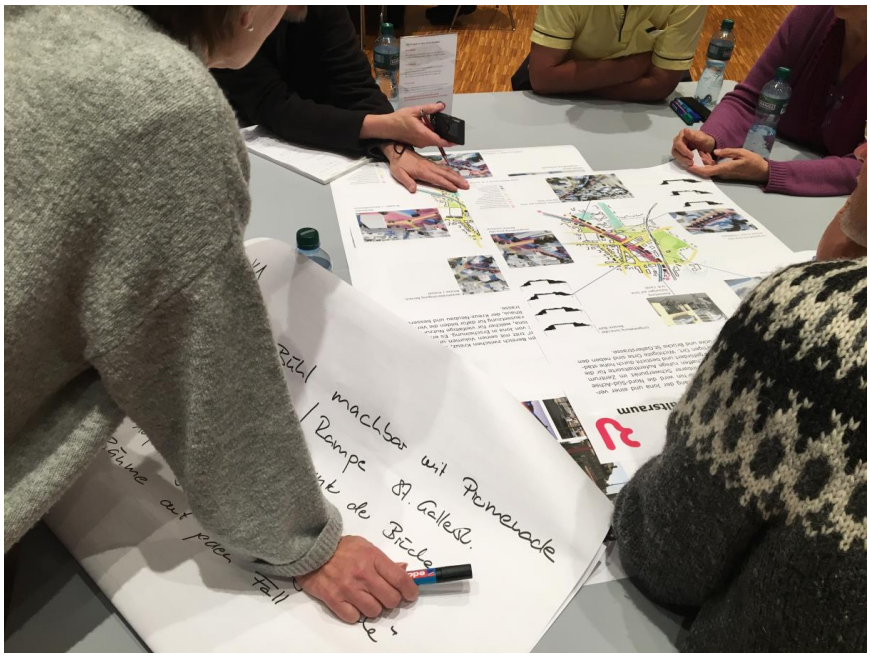
Dokumentation Forum Zentrum Jona Nr. 2

Mitwirkungsprozess Leitbild Zentrum Jona

9. September 2019



Gemeinsam das Zentrum gestalten
Für unsere Stadt mit zwei Herzen

metron

Auftraggeberin

Stadt Rapperswil Jona
Bau, Liegenschaften
Hochbau
St. Gallerstrasse 40
8645 Jona

Projektleitung:
Markus Naef
T 055 225 70 26

Planerteam

Beat Suter
Garry Müntener
Jeremie Jamet
Alexandre Roulin
Sario Haladjian

Metron Raumentwicklung AG
Stahlrain 2
Postfach
5201 Brugg
T 056 460 91 11
info@metron.ch
www.metron.ch

Moderation Workshops

Roman Dellsperger

moderat GmbH
Heusbergstrasse 61
8607 Aathal-Seegräben

Titelbild: Impression aus dem Forum vom 9. September 2019

Inhaltsverzeichnis

1 Ablauf und Teilnehmer 4

2 Ziele der Veranstaltung 4

3 Ablauf des Projekts und des Mitwirkungsprozesses 5

4 Hinweis auf Präsentation und Plakate 5

5 Dokumentation Gruppendiskussionen 6

6 Dokumentation Gewichtung 20

7 Fazit und weiteres Vorgehen 22

Anhang 23

1 Ablauf und Teilnehmer

12.06.2019, 18.00 bis 21.00 Uhr, Kreuz Jona

Zeit	Thema
18.00	Begrüssung und Zielsetzungen (T. Furrer, R. Dellsperger)
18.15	Vorstellung Leitbild-Ideen (G. Müntener, B. Suter)
18.45	Diskussion in Gruppen (alle Teilnehmer)
20.15	Vorstellen der Diskussionsergebnisse im Plenum, Gewichtung
21.00	Ausblick, nächste Termine

Das Forum Zentrum Jona fand als öffentliche Veranstaltung mit rund 60 Teilnehmenden statt.

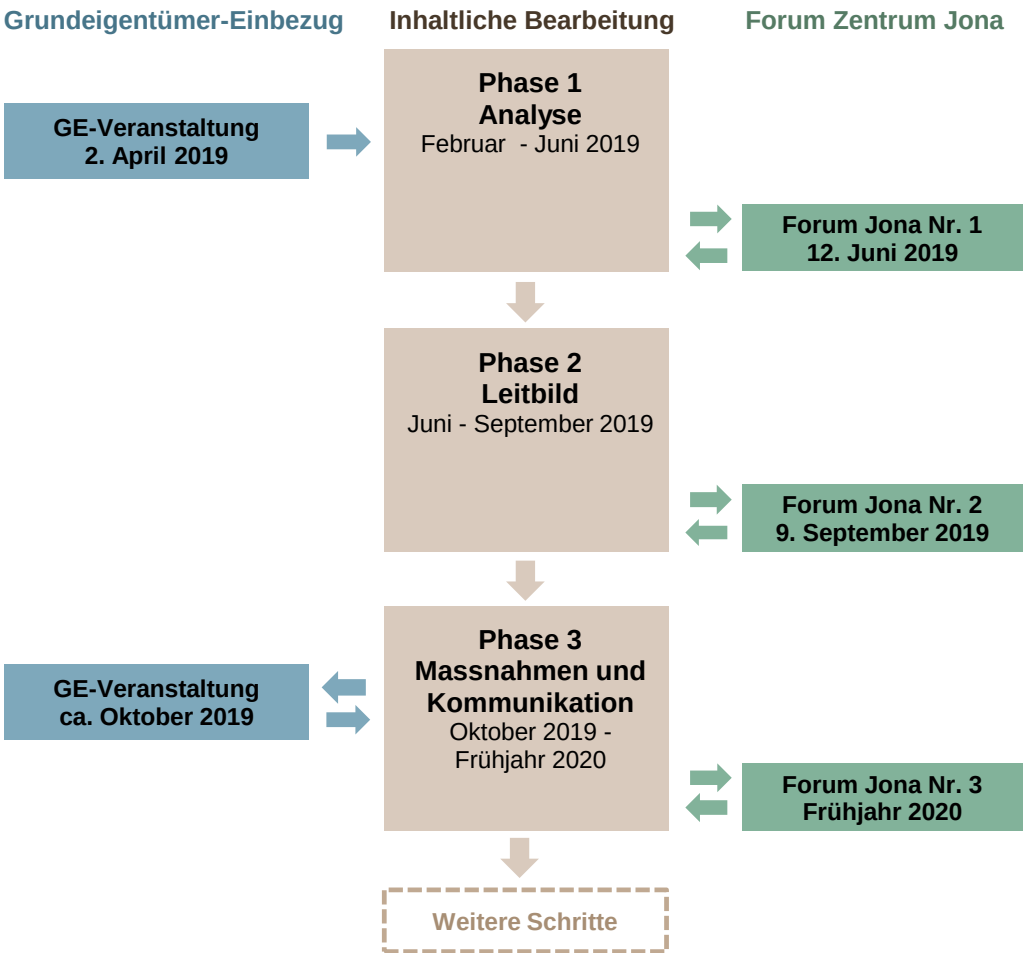
2 Ziele der Veranstaltung

- Erläuterung der Erkenntnisse aus dem ersten Forum und Vorstellung der Leitbild-Ideen und der übergeordneten Aufgaben
- gemeinsames Verständnis der Leitbild-Ideen und der Auswirkungen schaffen
- Diskussion und Gewichtung der Leitbild-Ideen und der Schlüsselelemente
- Erkenntnisse für Weiterbearbeitung durch Projektteam, Sammlung weitere Ideen aus der Bevölkerung zur Prüfung durch Projektteam

Impression aus dem Forum vom 9. September 2019

3 Ablauf des Projekts und des Mitwirkungsprozesses

Das Leitbild für das Zentrum Jona wird in drei Phasen erarbeitet. Begleitend zur inhaltlichen Erarbeitung finden drei öffentliche Foren mit der Bevölkerung statt. Die betroffenen Grundeigentümer werden in zwei zusätzlichen Veranstaltungen eingeladen und informiert.



4 Hinweis auf Präsentation und Plakate

Die Präsentation, welche am 9.9.19 gezeigt wurde, ist auf der Webseite www.rappers-wil-jona.ch/zentrumjona abgelegt. Darin werden die Ausgangslage, die Grundlagen und die Analyse erläutert.

Die am Forum vorgestellten Plakate sind im Anhang dieser Dokumentation aufgeführt.

5 Dokumentation Gruppendiskussionen

Im Diskussionsteil wurden die folgenden Fragestellungen in drei Runden an 8 Tischen in Kleingruppen diskutiert:

1. Runde

- Wie stehe ich zu den Ausführungen des Planungsteams und den drei Schwerpunkten? Gibt es Verständnisfragen?

2. Runde

- Wie stehe ich zu den Auswirkungen der Schwerpunkte und den Schlüsselelementen?
- Was finde ich besonders wichtig? Gibt es Bedenken?
- Was möchte ich als wichtige Massnahme ergänzen?

3. Runde

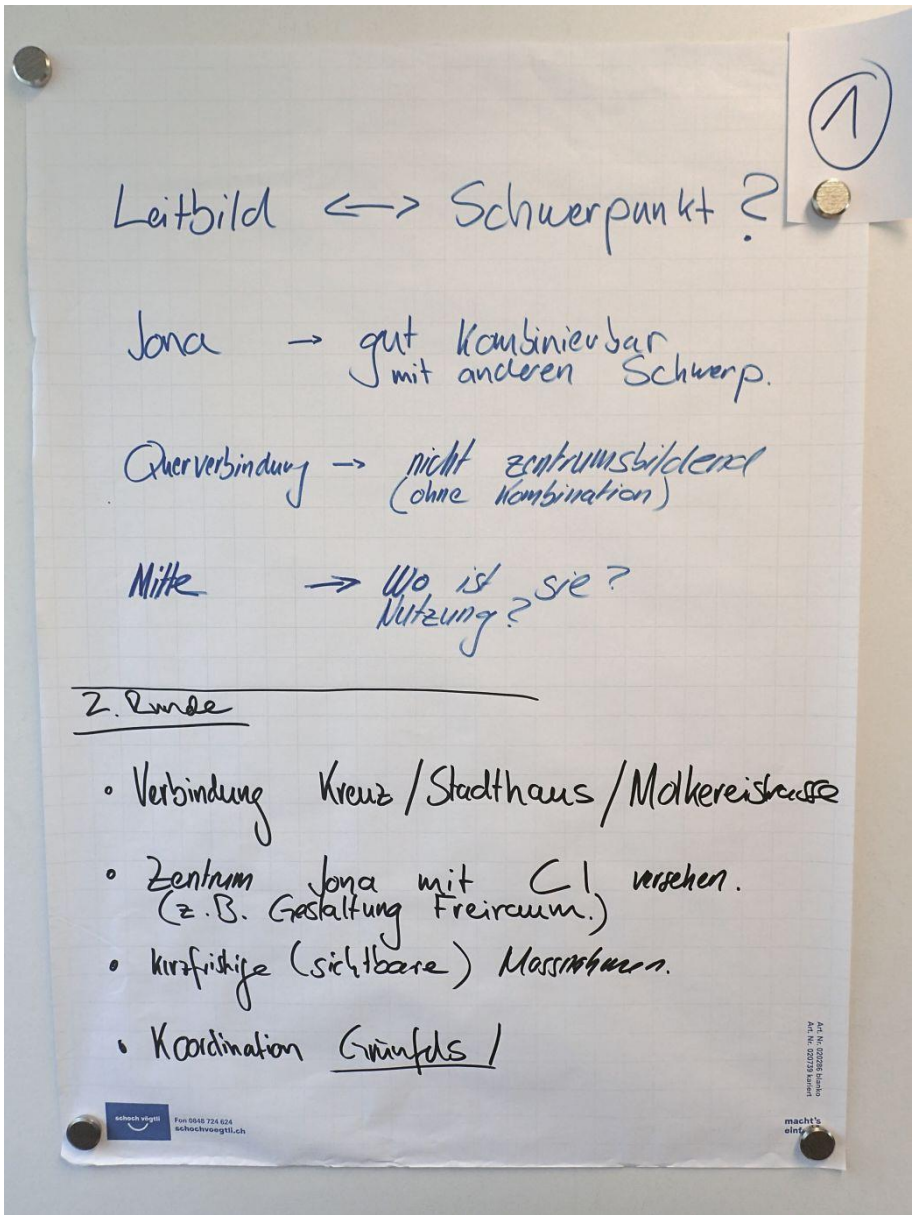
- Welche Schwerpunkte möchte ich unterstützen für die weitere Arbeit? Welche Schlüsselelemente sind zu priorisierten?
- Sehe ich eine favorisierte Stossrichtung für das Leitbild?

Impression aus dem Forum vom 9. September 2019

Tisch 1

Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse durch Tisch-Gastgeber (VertreterIn aus der Bevölkerung)

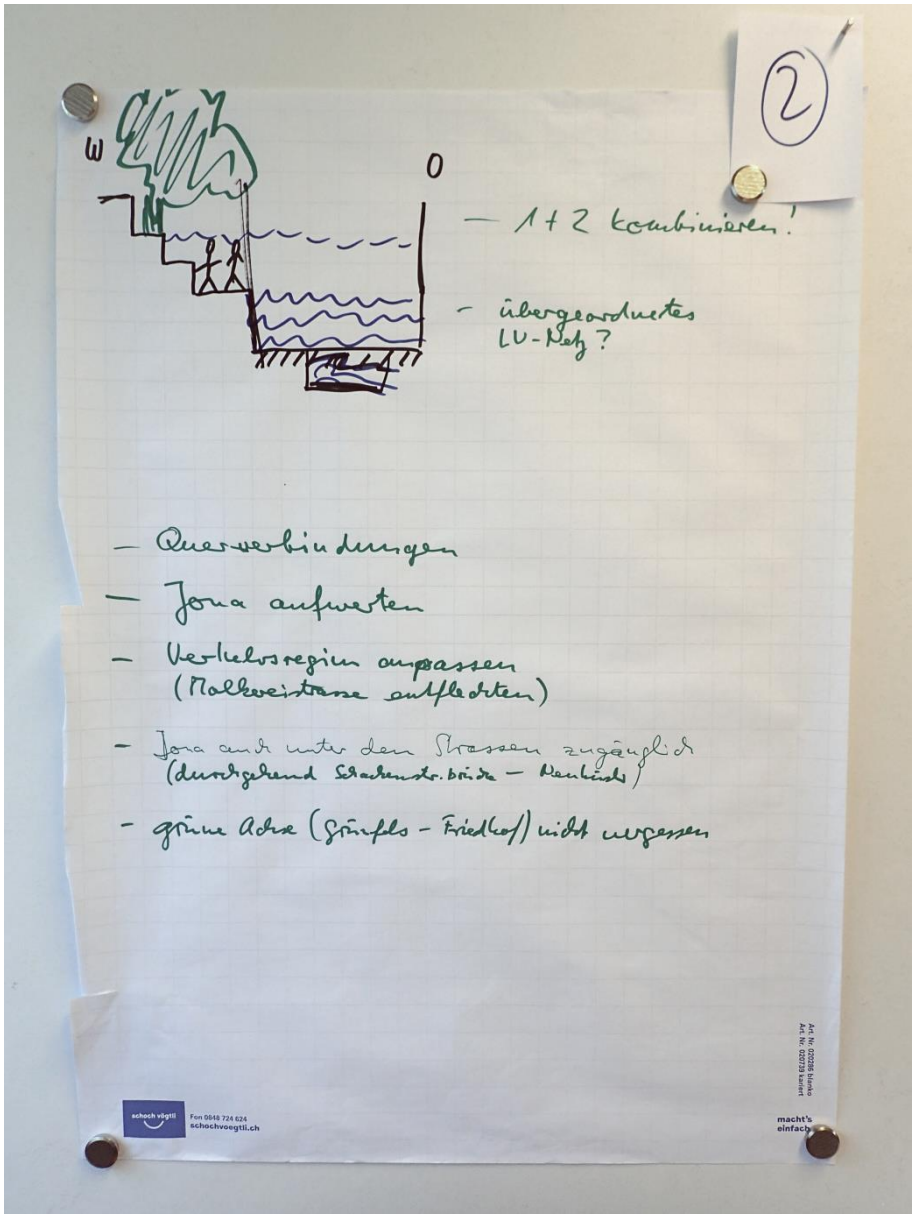
- Die Gruppe teilt grundsätzlich die Einschätzung, dass die Schwerpunkte 1 und 2 zielführend sind. Der Schwerpunkt 2 kann gemäss Einschätzung der Gruppe nur in Kombination mit anderen Massnahmen umgesetzt werden, da er allein zu schwach ist.
- Kurzfristige Massnahmen sollen ein wichtiger Bestandteil der Planung sein. So könnte dies etwa die Einbindung von Prototypen und Zwischennutzungen sein.
- Einzelne Initialprojekte bilden eine wichtige Basis für die Zentrumsentwicklung. Im Rahmen von Initialprojekten können Massnahmen in kleinem Rahmen getestet werden.
- Die Koordination der Projekte ist in jedem Fall ein wichtiges Thema während des gesamten Prozesses.



Tisch 2

Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse durch Tisch-Gastgeber (VertreterIn aus der Bevölkerung)

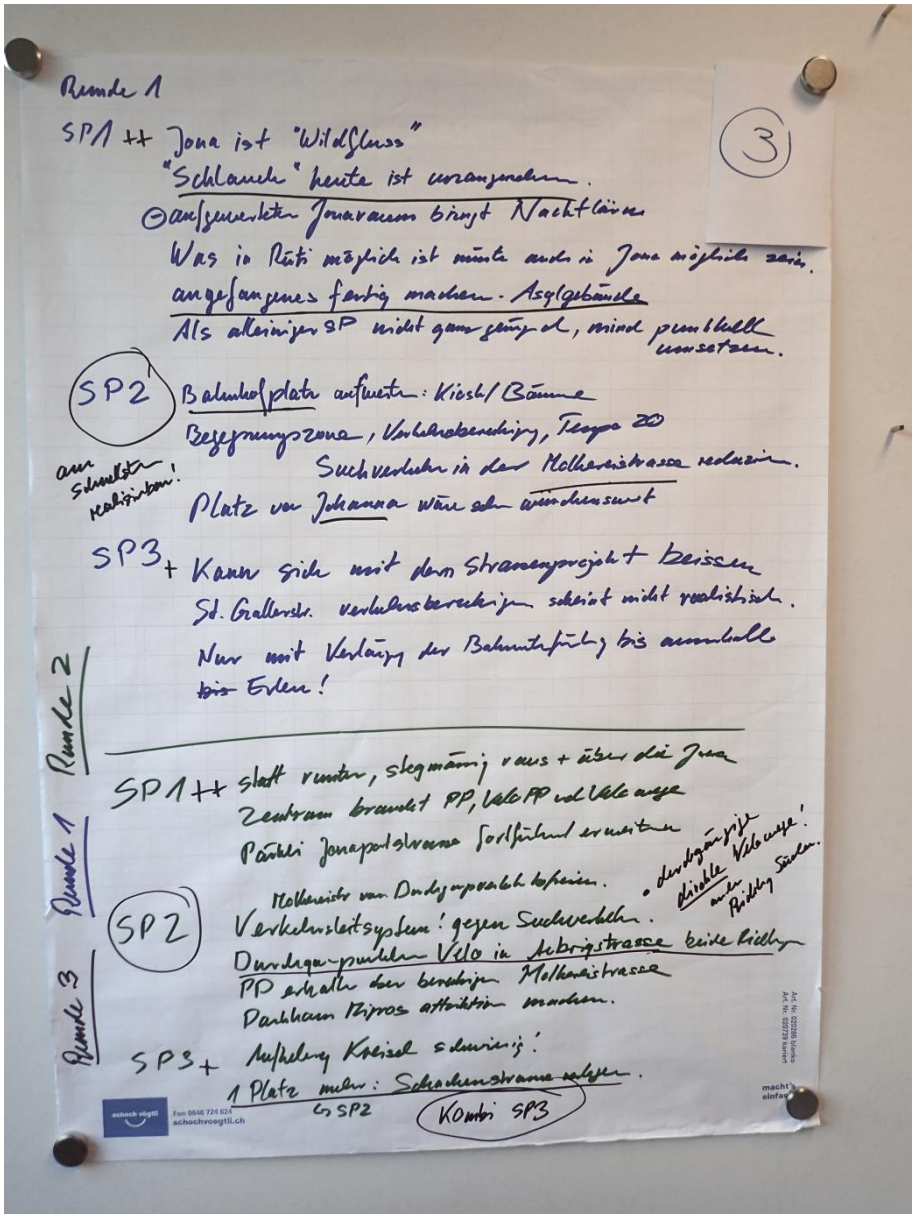
- Die Kombination von Schwerpunkt 1 und 2 stellt aus Sicht der Gruppe die realistischste Variante dar. Beide Schwerpunkte beinhalten auch in einem kurzfristigen Zeithorizont gute Ansätze.
- Der Langsamverkehr soll eingebunden werden und von Ost nach West wie von Nord nach Süd ohne Umweg-Routen verlaufen.
- Der Schwerpunkt 1 sollte sich auch mit der Einbindung von Baumpflanzungen am Jona-Ufer auseinandersetzen.
- Möglicherweise wäre eine Verbindung unterhalb der Strasse entlang der Jona denkbar.
- Das Regime entlang der Molkereistrasse soll überprüft werden. Vor allem die Parkierung ist zu überprüfen und kann allenfalls nur einseitig stattfinden.
- Es soll nicht überall alles gemacht werden.



Tisch 3

Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse durch Tisch-Gastgeber (VertreterIn aus der Bevölkerung)

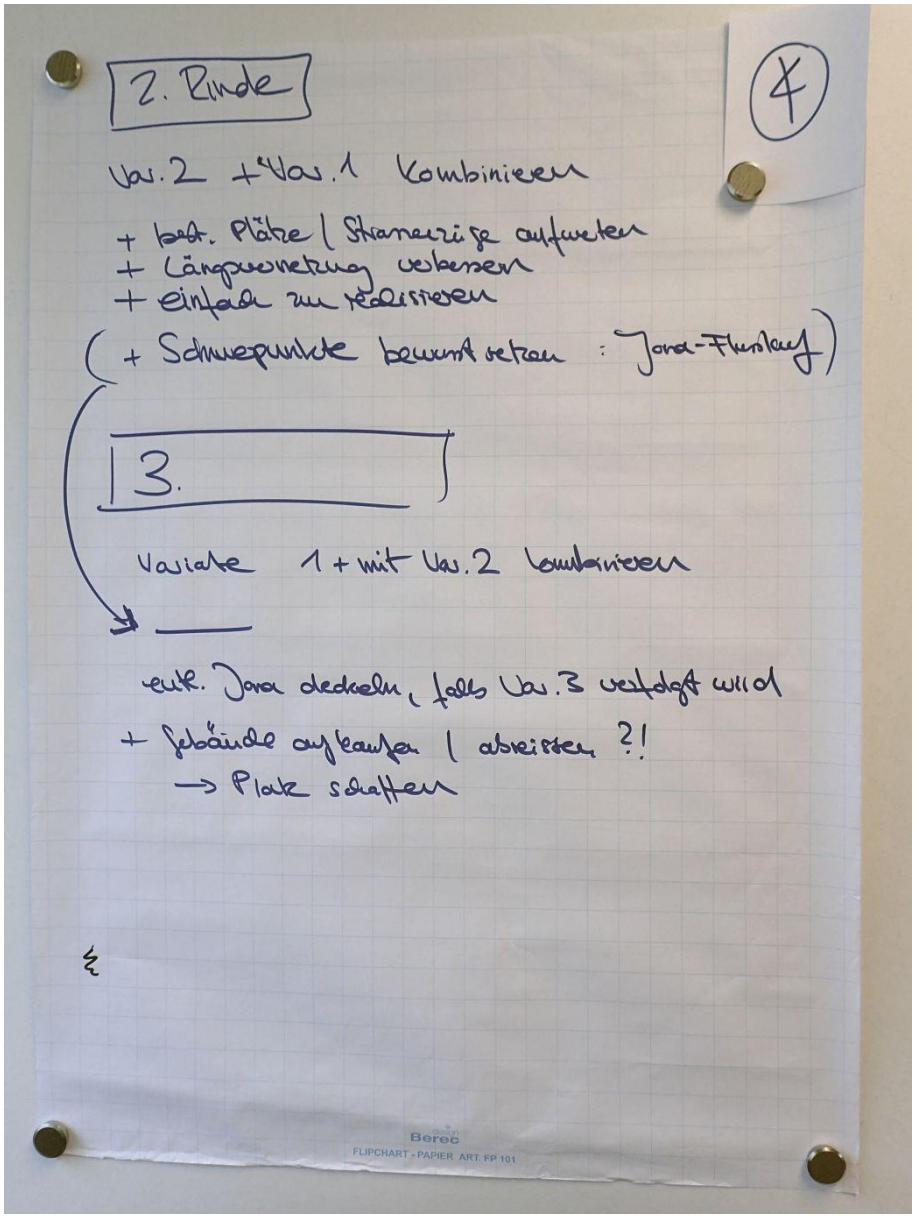
- Für den Schwerpunkt 3 werden in der Gruppe keine grossen Chancen gesehen, da die St. Gallerstrasse auch weiterhin viel Verkehr führen wird. Eine Verlegung der Schachenstrasse könnte diskutiert werden.
- Der Schwerpunkt 2 beschäftigt sich vor allem mit den Themen kleine Orte und Querverbindungen. In diesem Zusammenhang sollen die Molkereistrasse und der Langsamverkehr besser untersucht werden.
- Ein Parksystem könnte als allfällige Massnahme geprüft werden, ebenso wie die potentielle Aufwertung der Migros-Tiefgarage.
- Wichtig ist es, die Velowege durchgehend zu planen, vor allem auch in Richtung Süden.

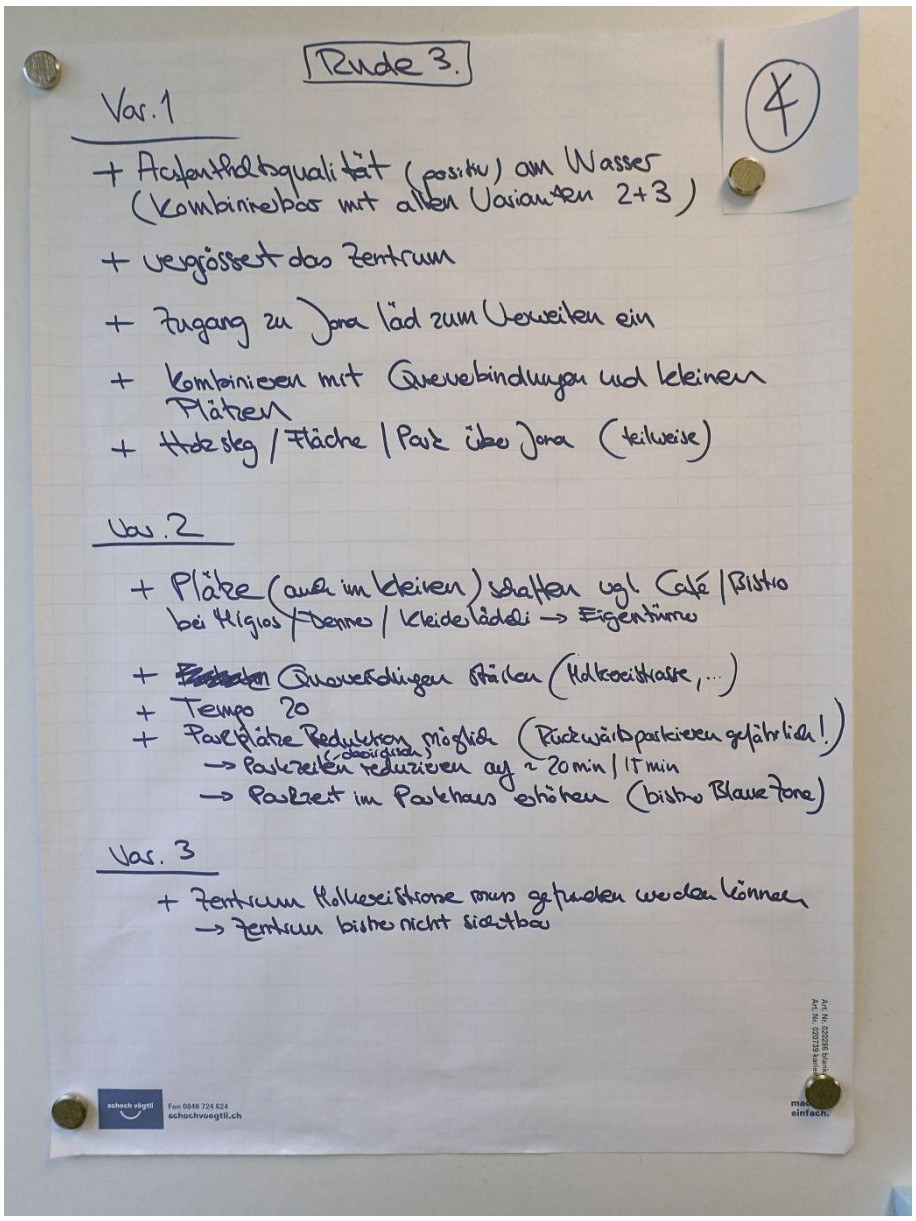


Tisch 4

Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse durch Tisch-Gastgeber (VertreterIn aus der Bevölkerung)

- Der Schwerpunkt 1 zeigt insbesondere die Wichtigkeit der Aufenthaltsqualität entlang der Jona, sowie die Zugänge zum Fluss.
- Der Schwerpunkt 3 ist aus Sicht der Gruppe kontrovers zu betrachten, da er zum einen eine durchaus grosse Investition darstellt und es zum anderen fraglich bleibt, ob der geplante Platz in seiner Grösse notwendig sein wird. Es stellt sich die Frage, ob das Zentrum nicht auch auf der anderen Seite der Strasse liegt.
- Die Schwerpunkte 1 und 2 thematisieren die Orientierung in der Stadt. Auch die Jona und die Quartiersverbindung werden hier als wichtige Themen identifiziert.
- Es stellte sich in der Gruppe die Frage ob die Jona stellenweise überdeckt werden kann und sollte, oder nicht. Die Rahmenbedingungen für diese Massnahmen sollen in jedem Fall geprüft werden.

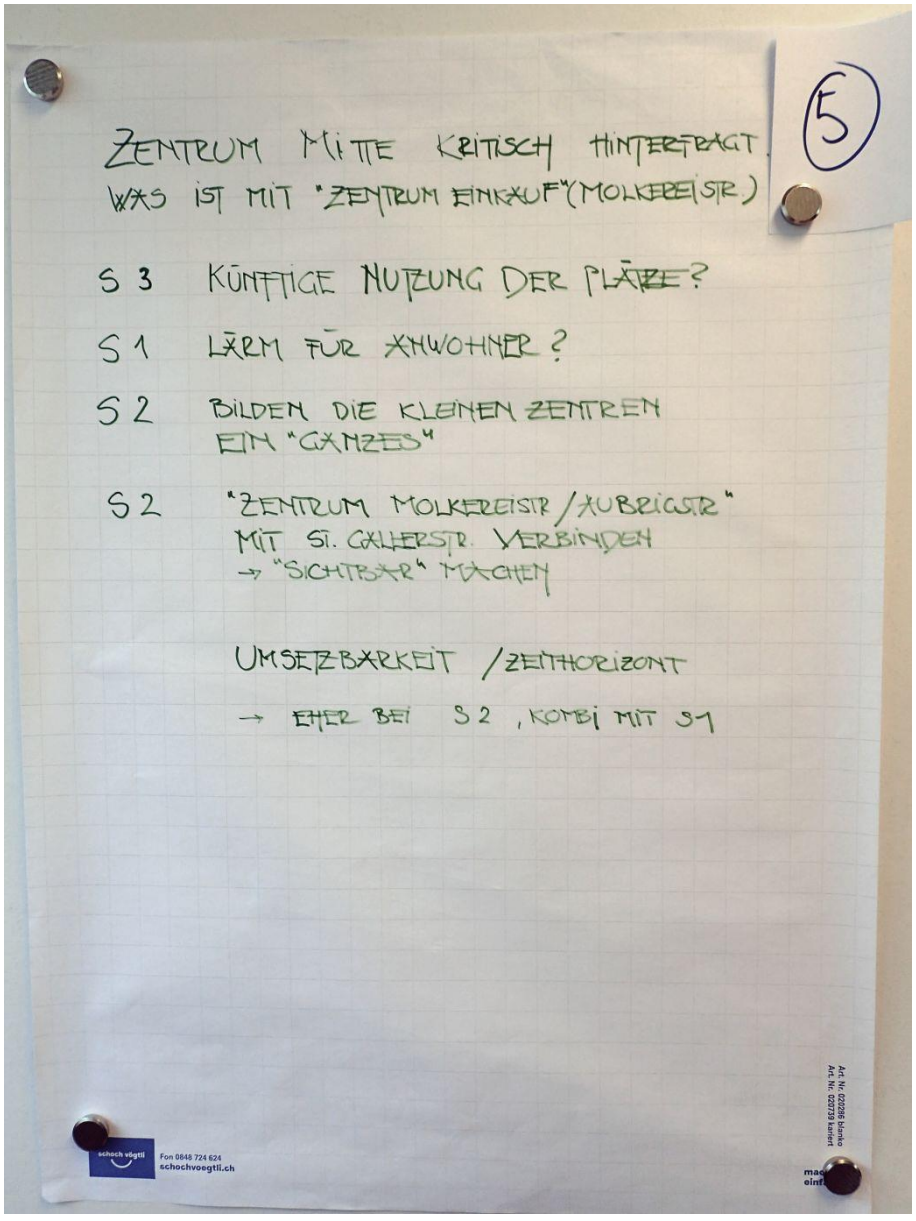


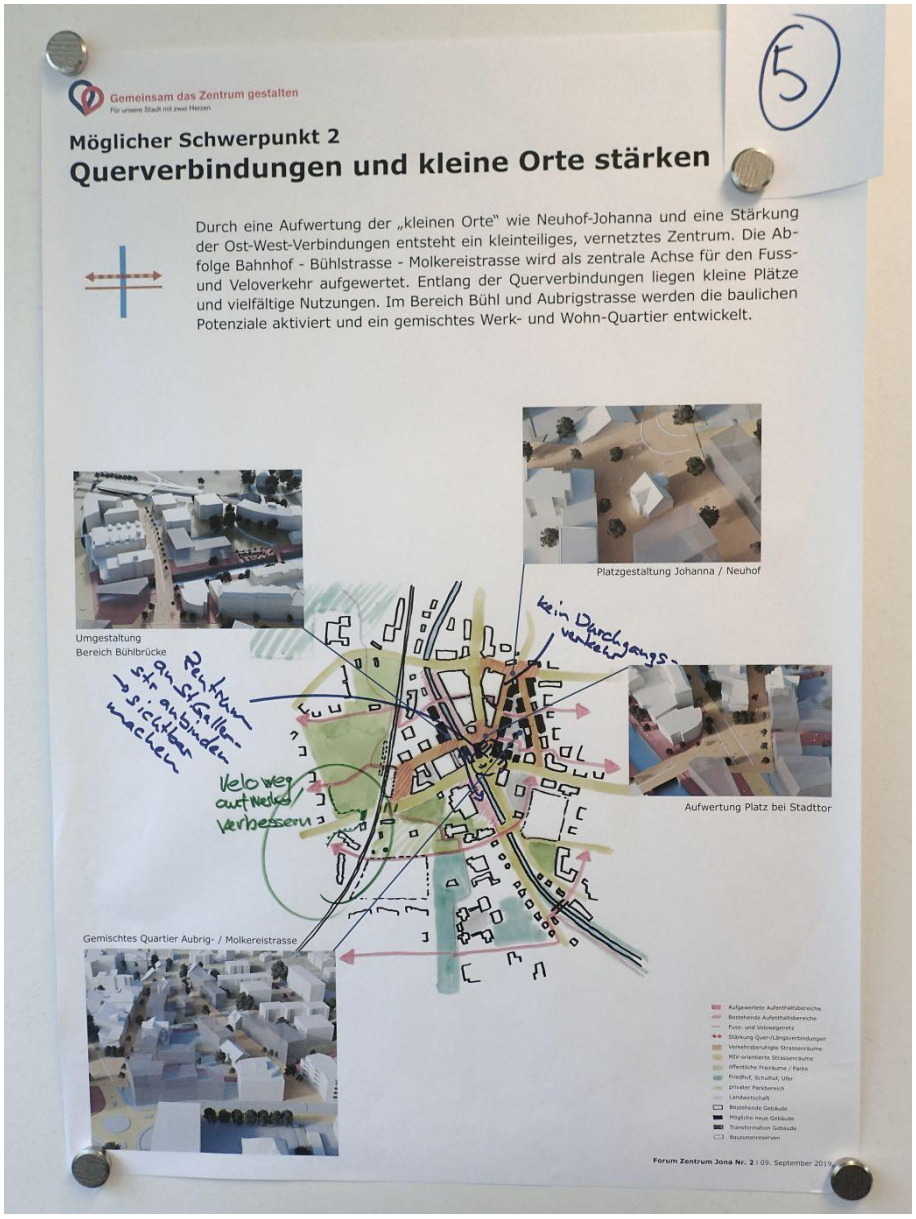

Runde 3.
4
Var. 1
+ Aufenthaltsqualität (positiv) am Wasser (kombinierbar mit allen Varianten 2+3)
+ vergrössert das Zentrum
+ Zugang zu Jona lädt zum Verweilen ein
+ kombinieren mit Querverbindungen und kleinen Plätzen
+ Holzsteg / Fläche / Park über Jona (teilweise)
Var. 2
+ Plätze (auch im kleinen) schaffen vgl. Café / Bistro bei Migros / Denner / Kleiderlädeli → Eigentümer
+ Querverbindungen stärken (Holzeistraße, ...)
+ Tempo 20
+ Parkplätze Reduktion möglich (Rückwärtsparkieren gefährlich!)
→ Parkzeiten reduzieren auf ~ 20 min / 1T min
→ Parkzeit im Parkhaus erhöhen (bistro Blaue Zone)
Var. 3
+ Zentrum Holleeistraße muss gestoppt werden können
→ Zentrum bistro nicht siedlbar

Tisch 5

Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse durch Tisch-Gastgeber (VertreterIn aus der Bevölkerung)

- In der Gruppe wurde diskutiert, ob der Schwerpunkt 3 den Charakter eines Begegnungszentrums oder eines Einkaufszentrums aufweisen soll. Aus Sicht der Gruppe ist der Schwerpunkt 3 weniger realistisch, da er eine sehr grosse Fläche beanspruchen würde.
- Der Schwerpunkt 2 wirft die Frage auf, ob die geplanten kleinen Zentren noch als ein Ganzes, also als ein Zentrum erfahrbar sein werden. Es wird aber festgestellt, dass das Zentrum so gewachsen ist und eine Vernetzung der Orte im Fokus stehen soll.
- Es ist wichtig, die Orientierung und Sichtbarkeit im Stadtraum beizubehalten und weiter zu fördern.
- Im Bereich die Molkereistrasse wäre aus Sicht der Gruppe eine Umlegung des Verkehrs denkbar.

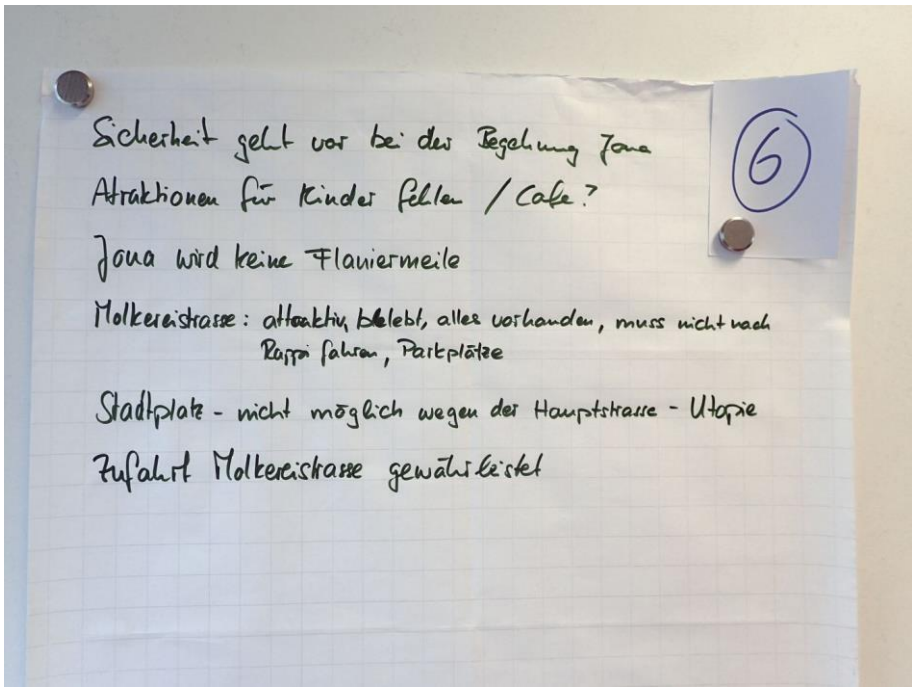



5
Gemeinsam das Zentrum gestalten
Für unsere Stadt mit zwei Herzen
Möglicher Schwerpunkt 2
Querverbindungen und kleine Orte stärken
Durch eine Aufwertung der „kleinen Orte" wie Neuhof-Johanna und eine Stärkung der Ost-West-Verbindungen entsteht ein kleinteiliges, vernetztes Zentrum. Die Abfolge Bahnhof - Bühlstrasse - Molkereistrasse wird als zentrale Achse für den Fuss- und Veloverkehr aufgewertet. Entlang der Querverbindungen liegen kleine Plätze und vielfältige Nutzungen. Im Bereich Bühl und Aubrigstrasse werden die baulichen Potenziale aktiviert und ein gemischtes Werk- und Wohn-Quartier entwickelt.
Platzgestaltung Johanna / Neuhof
Umgestaltung Bereich Bühlbrücke
kein Durchgangs-verkehr
Aufwertung Platz bei Stadttor
Gemischtes Quartier Aubrig- / Molkereistrasse
Forum Zentrum Jona Nr. 2 | 09. September 2019

Tisch 6

Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse durch Tisch-Gastgeber (VertreterIn aus der Bevölkerung)

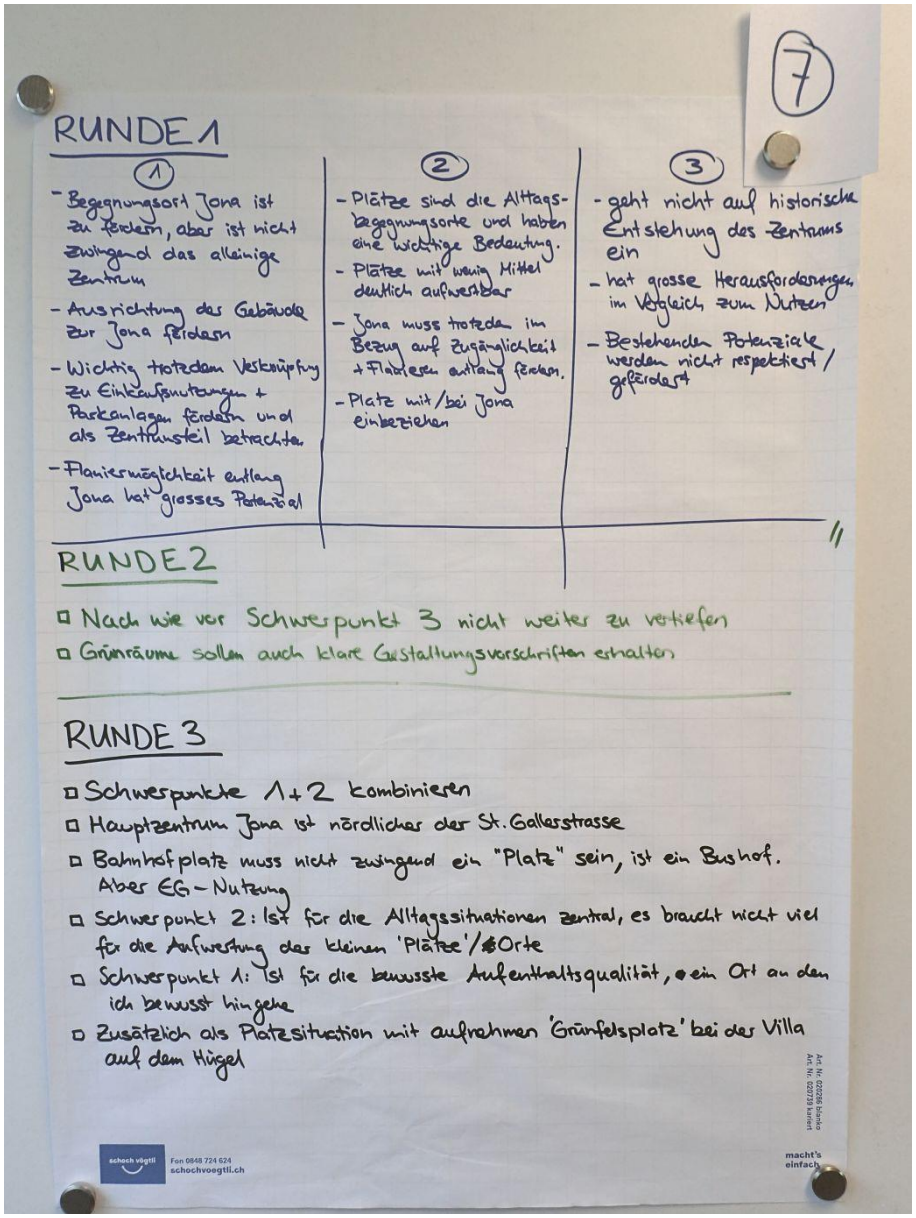
- Der Stadtraum kann eine Aufwertung erfahren, indem etwa die Jona aufgewertet wird, aber auch ein Café, Wasserspiele oder ein öffentlicher Platz im Süden angeboten werden.
- Die Molkereistrasse soll als Strasse mit Verkehrsfunktion (auch MIV) erhalten bleiben.
- Es ist eine wichtige Qualität von Jona, dass man im Zentrum alles für den täglichen Bedarf erhält. Jona ist ein Wohn- und Gewerbeort in dem die Anwohner bereits vor Ort alle wichtigen Angebote und Dienstleistungen vorfinden und in welchem diese gut vernetzt sind.
- Die Idee eines Stadtplatzes ist eine Utopie, aus Sicht der Gruppe decken andere Orte in der Umgebung (z.B. Rapperswil) diese Typologie bereits genügend ab.

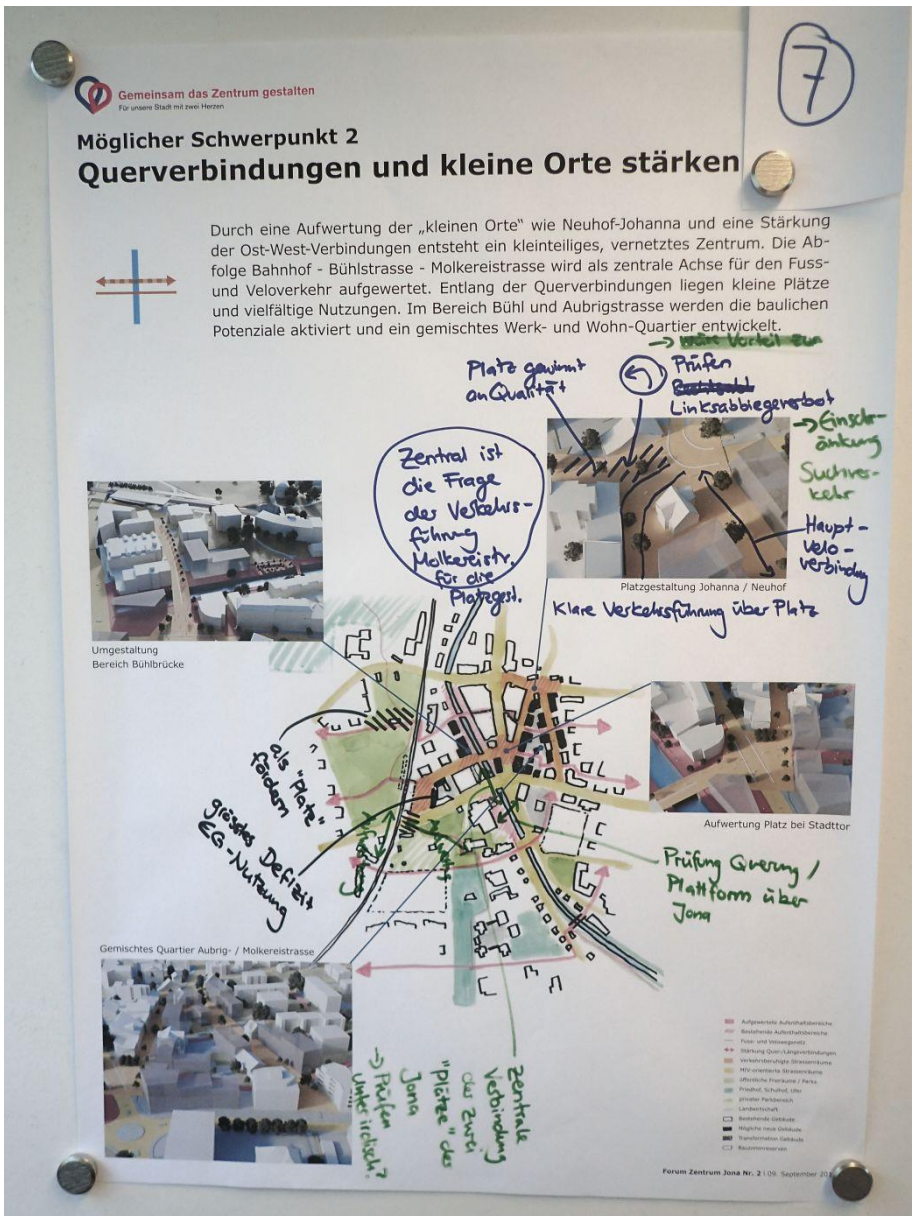


Tisch 7

Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse durch Tisch-Gastgeber (VertreterIn aus der Bevölkerung)

- Aus Sicht der Gruppe sollen die Schwerpunkte 1 und 2 im besten Fall zu einem Gesamtkonzept kombiniert werden.
- Dabei eignet sich der Schwerpunkt 2 durch die Ausformulierung und Stärkung qualitativer Räume wie Strassenräume insbesondere für Alltagssituationen.
- Der Schwerpunkt 1, der den Fokus auf den linearen Raum entlang der Jona legt, kann hingegen als besonders wertvoll für Freizeitaufenthalte und die langsamere Bewegung durch die Stadt angesehen werden.



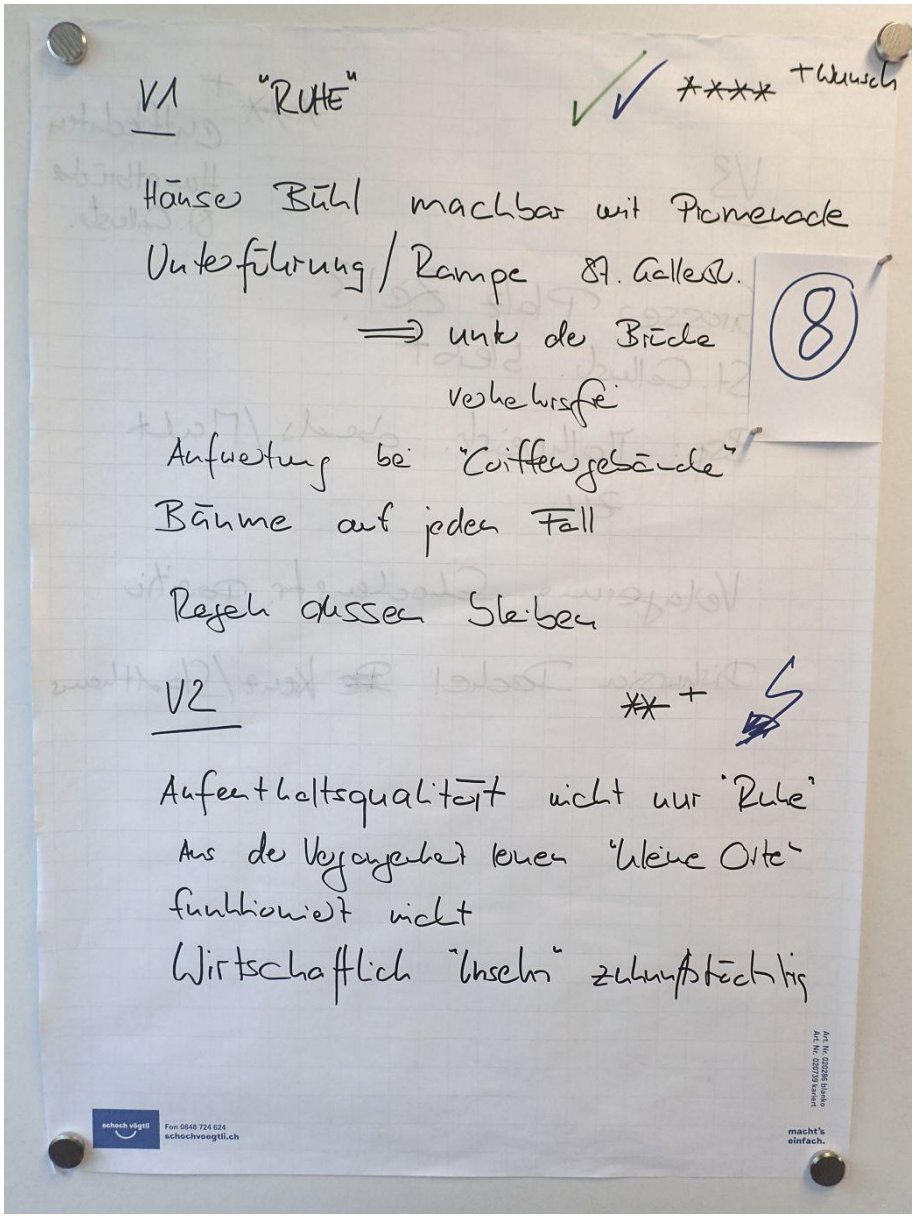

Gemeinsam das Zentrum gestalten
Für unsere Stadt mit zwei Herzen
7
Möglicher Schwerpunkt 2
Querverbindungen und kleine Orte stärken
Durch eine Aufwertung der „kleinen Orte" wie Neuhof-Johanna und eine Stärkung der Ost-West-Verbindungen entsteht ein kleinteiliges, vernetztes Zentrum. Die Abfolge Bahnhof - Bühlstrasse - Molkereistrasse wird als zentrale Achse für den Fuss- und Veloverkehr aufgewertet. Entlang der Querverbindungen liegen kleine Plätze und vielfältige Nutzungen. Im Bereich Bühl und Aubrigstrasse werden die baulichen Potenziale aktiviert und ein gemischtes Werk- und Wohn-Quartier entwickelt.
Platz gewinnt an Qualität
Prüfen Linksabbiegeverbot
Einschränkung
Suchverkehr
Haupt-Velo-verbindung
Zentral ist die Frage der Verkehrsführung Molkereistr. für die Platzgest.
Platzgestaltung Johanna / Neuhof
Klare Verkehrsführung über Platz
Umgestaltung Bereich Bühlbrücke
als "Platz" fördern
grösstes Defizit EG-Nutzung
Aufwertung Platz bei Stadttor
Prüfung Querung / Plattform über Jona
Gemischtes Quartier Aubrig- / Molkereistrasse
Zentrale Verbindung der Zwei "Plätze" des Jona
Prüfen Unterführung?
Forum Zentrum Jona Nr. 2 | 09. September 20

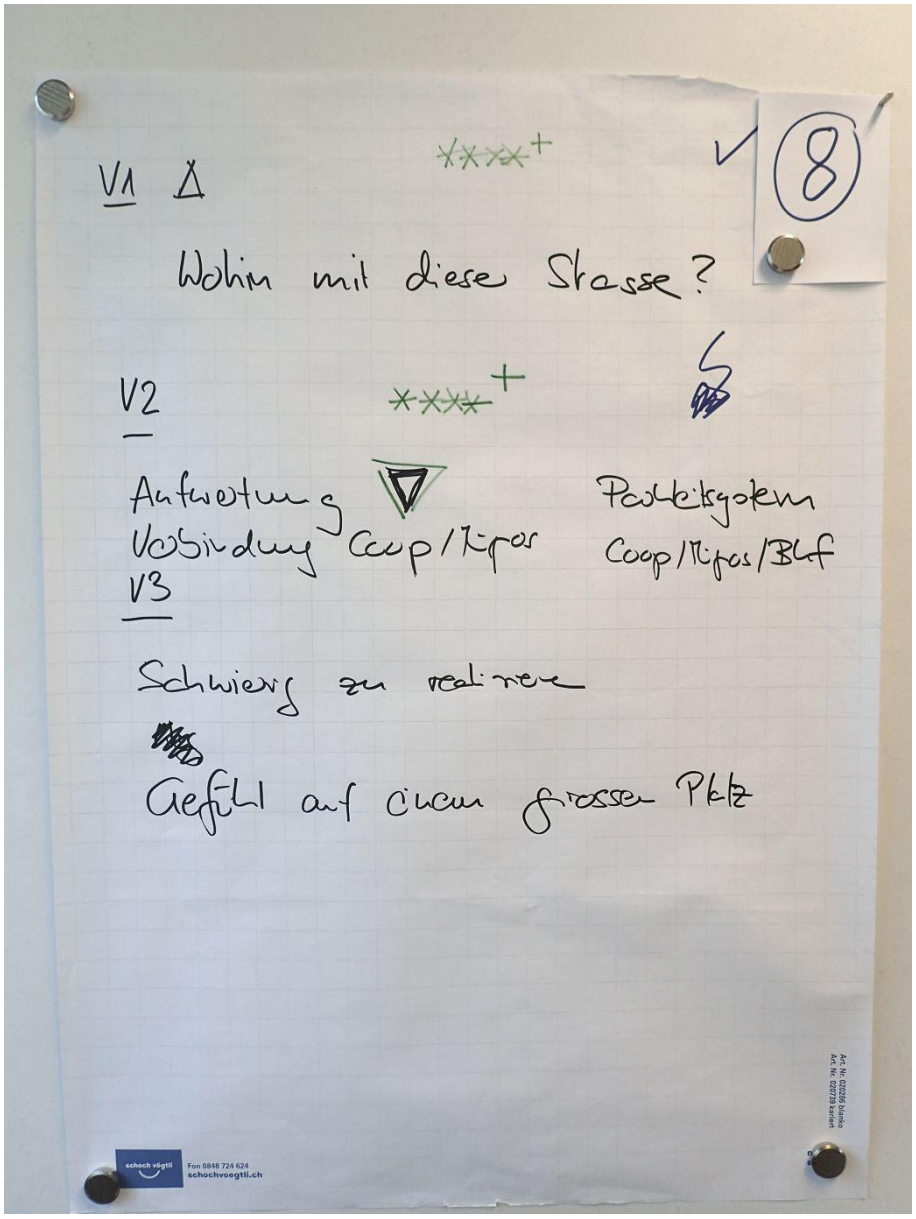
Gemeinsam das Zentrum gestalten
Für unsere Stadt mit zwei Herzen
7
Möglicher Schwerpunkt 3
Ein Zentrum in der Mitte
Das neue Zentrum konzentriert sich auf den Bereich zwischen Kreuz, Stadthaus und Jonaport. Das „konzentrierte Zentrum" tritt mit seinen Volumen und wichtigen Nutzungen als deutlicher Mittelpunkt von Jona in Erscheinung. Es entsteht ein grosszügiger Stadtplatz beidseits der Jona, welcher für vielfältige Nutzungen wie Markt und Festanlässe geeignet ist. Voraussetzung für dafür bilden die Verlegung der Schachenstrasse hinter das Stadthaus, der Kreuz-Neubau und bessere Querungsmöglichkeiten auf der St.Gallerstrasse.
Verkehrsberuhigung Bereich
Brücke / Kreisel
Transformation
Jonaport / Jonerhof
Erschliessung Tiefgarage?
Neubauten
St.Galler- / Allmeindstrasse
Neubau Kreuz
+ Umgestaltung Vorbereich
Stadthaus-Platz + Umleitung
Schachentrasse
Forum Zentrum Jona Nr. 2 | 09. September 2015

Tisch 8

Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse durch Tisch-Gastgeber (VertreterIn aus der Bevölkerung)

- Der Schwerpunkt 1 wird in der Gruppe als sehr guter Vorschlag wahrgenommen.
- Es wurde diskutiert, ob es Möglichkeiten gibt, die Strassen (z.B. St. Gallerstrasse) entlang der Jona mit Über- oder Unterführungen gequert werden können. Aus Sicht der Gruppe sollen insbesondere durchgehende Verbindungen unterhalb der Brücken weiter untersucht werden.
- Ebenso sind aus Sicht der Gruppe die Querungen über den Fluss ein zentrales Thema.

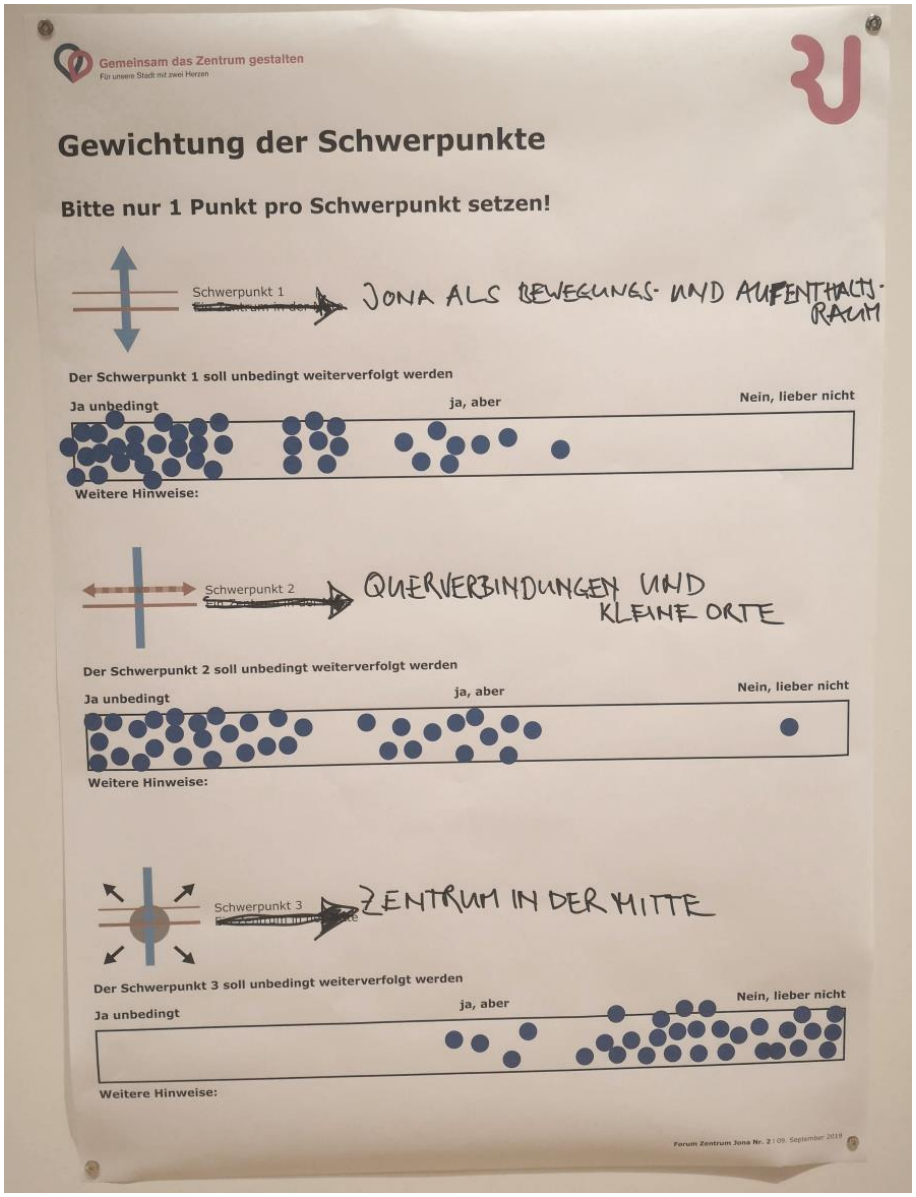



V1
Wohin mit dieser Strasse?
8
V2
Aufwertung
Verbindung Coop/Migros
Parkhäuser Coop/Migros/BLF
V3
Schwierig zu realisieren
Gefühl auf einem grossen Platz

6 Dokumentation Gewichtung

Im Anschluss an die Gruppendiskussionen wurden die Teilnehmer aufgefordert, Ihre Einschätzung zu den Schwerpunkten und den Schlüsselelementen mittels Klebepunkten abzugeben. Pro Schwerpunkt ein Punkt auf einer Skala von "Ja, unbedingt weiterzuverfolgen" bis "Nein, lieber nicht weiterverfolgen" gesetzt werden.

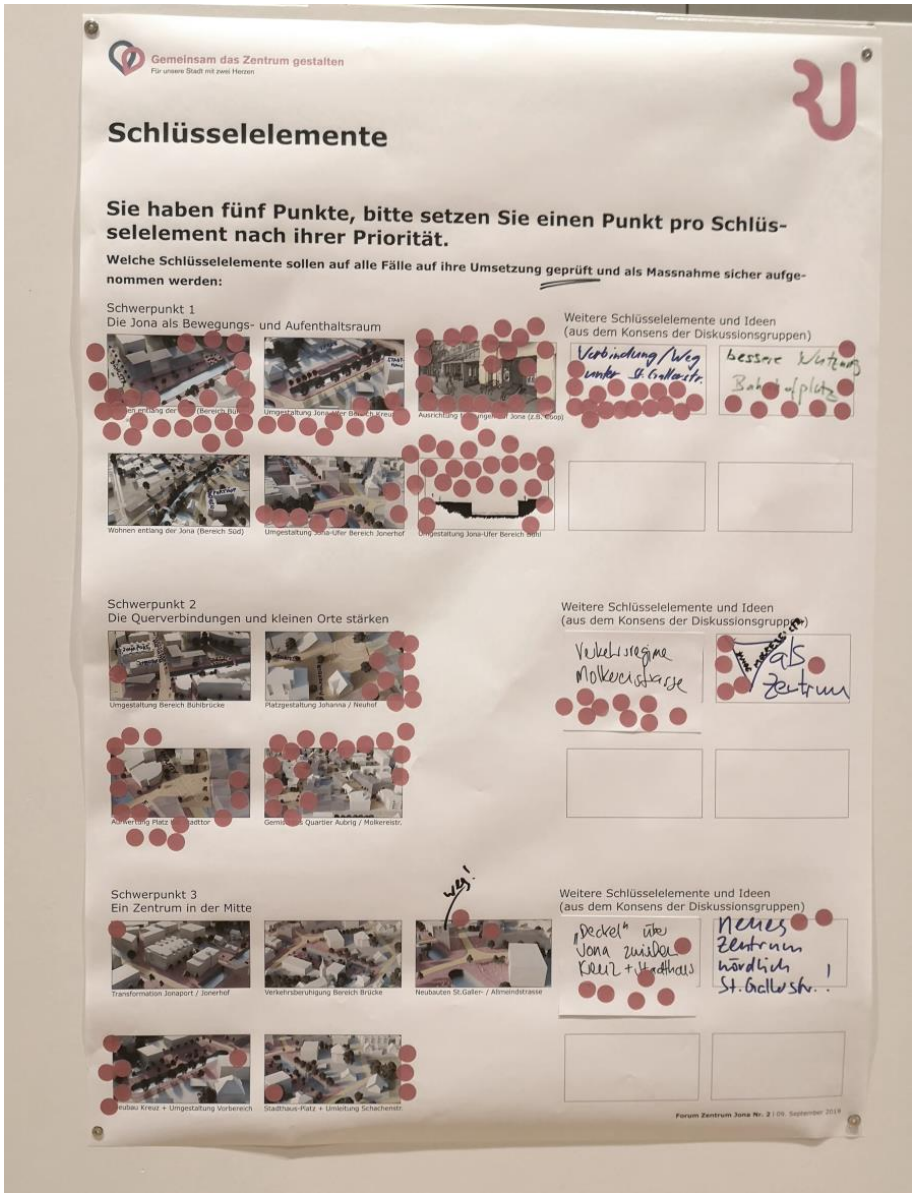
Wie sich am Ergebnis klar zeigt, werden die zwei Schwerpunkte 1 und 2 von der Bevölkerung mehrheitlich als zielführend erachtet und sollen weiterverfolgt werden. Der Schwerpunkt 3 wird aufgrund unterschiedlicher Argumente als nicht zielführend erachtet. Das Projektteam versteht die Gewichtung als Aufforderung, die Kombination der Schwerpunkte "Jona als Bewegungs- und Aufenthaltsraum" und "Querverbindungen und kleine Orte stärken" in der Ausarbeitung des Leitbilds einfliessen zu lassen.



Bei der Gewichtung der Schlüsselelemente zeigt sich eine grössere Verteilung, wobei sich die Punkte ebenfalls auf die Schlüsselelemente der Schwerpunkte 1 und 2 konzentrieren.

Als Schlüsselelemente, welche beim Schwerpunkt 1 hoch gewichtet werden, fallen die Jona-Zugänge und die Ausrichtung der Nutzungen auf die Jona auf. Auch ein neu vorgeschlagenes Schlüsselelement, nämlich die Verbindung mit einem Weg unter der St. Gallerstrasse, stösst auf grosse Zustimmung. Beim Schwerpunkt 2 wird unter anderem das gemischte Werk- und Wohnviertel Molkerei-/Aubrigstrasse und der Platz beim Stadttor hoch gewichtet.

Wie am Forum erläutert, ist diese Gewichtung noch keine Auswahl. Sie bedeutet, dass das Projektteam die Vorschläge in der Ausarbeitung des Leitbilds auf ihre Umsetzung prüft.



7 Fazit und weiteres Vorgehen

Auch das zweite Forum Jona hat sehr konstruktive Diskussionen und Empfehlungen für das Leitbild des Zentrums Jona geliefert. Die Ergebnisse geben dem Projektteam und der Projektsteuerung klare Hinweise für die Weiterbearbeitung. Die Anliegen und Ideen der Teilnehmenden aus dem Forum fliessen in die Ausarbeitung des Leitbilds und in den Massnahmenvorschlag ein.

Das dritte Forum Zentrum Jona findet voraussichtlich im März 2020 statt. An dieser Veranstaltung werden das fertige Leitbild und der Entwurf der Massnahmenliste inklusive Priorisierung vorgestellt und diskutiert.

Anhang

Anhang: Vorgestellte Plakate

Gemeinsam das Zentrum gestalten
Für unsere Stadt mit zwei Herzen

Übergeordnete Aufgaben

Den Grünkorridor sichern und aufwerten

Freiraum
Gewässer
geschützte Gebäude
öffentliche Gebäude

Der Grünfels-Park, der Kirchhügel und seine Fortsetzung Frohbühl-Hügel, der Friedhof und die Porthof-Wiese bilden eine abwechslungsreiche Abfolge von Freiräumen. Dieser eindrückliche Grünkorridor ist eines der wichtigen Merkmale des Zentrums Jona. Die Grünräume sind ökologisch aufgewertet, grösstmöglich öffentlich zugänglich gemacht und für die Zukunft für Jung und Alt gesichert.

Das Fuss- und Velowegenetz ergänzen

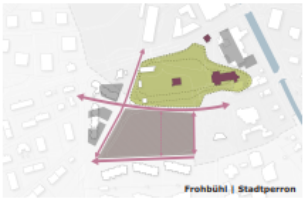
LV Verbindungen
Grünflächen
geschützte Gebäude
Gewässer | Jona

Die wenigen Lücken im Fuss- und Veloverkehrsnetz werden ergänzt und mittels einer Aufwertung von gewissen Abschnitten wird das Zentrum noch besser erreichbar. Im Süden verbindet eine zusätzliche Fuss- und Velobrücke die Entwicklungsschwerpunkte Frohbühl/Schachen und Porthof/Spitzacker und bildet den Auftakt zum Jona-Uferweg bis zum See.

Ideenskizze Atmosphäre Bahnhofsplatz

Den Bahnhofplatz aktivieren

Der Bahnhofplatz kann durch eine Aufwertung an den Rändern noch besser aktiviert werden. Weitere Nutzungen mit Publikumsorientierung (z.B. Kiosk) können zu einer Aufwertung beitragen. Damit wird er zum stärker belebten Ankunftsort von Jona und zum Auftakt in das vielfältige Zentrum.



Siedlungsreserven Neuhüsli und Frohbühl hochwertig entwickeln

Neue oder andere publikumsorientierte Nutzungen (z.B. ein Kiosk oder auch temporäre, saisonale Nutzungen) können zu einer Aufwertung des Bahnhofplatzes beitragen. Ein stärker belebten Ankunftsort von Jona wird zum Auftakt in das vielfältige Zentrum.

anzubietender Weg
öffentlicher Weg
Freiraum
bebaubarer Bereich
Platzsituation
geschützte Gebäude

Forum Zentrum Jona Nr. 2 | 09. September 2019

Gemeinsam das Zentrum gestalten
Für unsere Stadt mit zwei Herzen

Ein Zentrum, drei mögliche Schwerpunkte

Schwerpunkt 1
Die Jona als Bewegungs- und Aufenthaltsraum

Schwerpunkt 2
Querverbindungen und kleine Orte stärken

Schwerpunkt 3
Ein Zentrum in der Mitte

Aufgewertete Aufenthaltsbereiche
Bestehende Aufenthaltsbereiche
Fuss- und Velowegenetz
Stärkung Quer-/Längsverbindungen
Verkehrsberuhigte Strassenräume
MIV-orientierte Strassenräume
öffentliche Freiräume / Parks
Friedhof, Schulhof, Ufer
privater Parkbereich
Landwirtschaft
Bestehende Gebäude
Mögliche neue Gebäude
Transformation Gebäude
Bauzonenreserven

Forum Zentrum Jona Nr. 2 | 09. September 2019

Gemeinsam das Zentrum gestalten
Für unsere Stadt mit zwei Herzen

Möglicher Schwerpunkt 1
Die Jona als Bewegungs- und Aufenthaltsraum

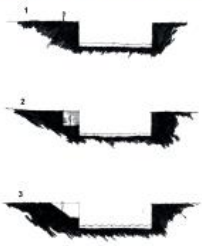
Mit einer Aufwertung der öffentlichen Freiräume entlang der Jona und einer verstärkten Orientierung der Nutzungen zur Flusseite hin wird die Nord-Süd-Achse attraktiver und sticht als markanter und erkennbarer Schwerpunkt im Zentrum heraus. Abschnittsweise Zugänge zur Jona schaffen ruhige Aufenthaltsorte für die Bevölkerung. Das Wohnen an der Jona wird gefördert und besticht durch hohe städtebauliche Qualitäten an diesem einzigartigen Ort. Wichtigste Orte sind neben den Flussufern die beiden Brücken Bühlbrücke und Brücke St.Gallerstrasse.

Wohnen entlang der Jona
(Bereich Bühl)

Ausrichtung
Nutzungen auf Jona
(z.B. Coop)

Umgestaltung Jona-Ufer
Bereich Bühl

Umgestaltung Jona-Ufer
Bereich Kreuz / Stadthaus



Umgestaltung Jona-Ufer
Bereich Jonerhof

Wohnen entlang der Jona
(Bereich Süd)

Forum Zentrum Jona Nr. 2 | 09. September 2019

Gemeinsam das Zentrum gestalten
Für unsere Stadt mit zwei Herzen

Möglicher Schwerpunkt 2
Querverbindungen und kleine Orte stärken

Durch eine Aufwertung der „kleinen Orte" wie Neuhof-Johanna und eine Stärkung der Ost-West-Verbindungen entsteht ein kleinteiliges, vernetztes Zentrum. Die Abfolge Bahnhof - Bühlstrasse - Molkereistrasse wird als zentrale Achse für den Fuss- und Veloverkehr aufgewertet. Entlang der Querverbindungen liegen kleine Plätze und vielfältige Nutzungen. Im Bereich Bühl und Aubrigstrasse werden die baulichen Potenziale aktiviert und ein gemischtes Werk- und Wohn-Quartier entwickelt.

Umgestaltung
Bereich Bühlbrücke

Platzgestaltung Johanna / Neuhof

Aufwertung Platz bei Stadttor

Gemischtes Quartier Aubrig- / Molkereistrasse

Forum Zentrum Jona Nr. 2 | 09. September 2019

Gemeinsam das Zentrum gestalten
Für unsere Stadt mit zwei Herzen

Möglicher Schwerpunkt 3
Ein Zentrum in der Mitte

Das neue Zentrum konzentriert sich auf den Bereich zwischen Kreuz, Stadthaus und Jonaport. Das „konzentrierte Zentrum" tritt mit seinen Volumen und wichtigen Nutzungen als deutlicher Mittelpunkt von Jona in Erscheinung. Es entsteht ein grosszügiger Stadtplatz beidseits der Jona, welcher für vielfältige Nutzungen wie Markt und Festanlässe geeignet ist. Voraussetzung für dafür bilden die Verlegung der Schachenstrasse hinter das Stadthaus, der Kreuz-Neubau und bessere Querungsmöglichkeiten auf der St.Gallerstrasse.

Verkehrsberuhigung Bereich
Brücke / Kreisel

Transformation
Jonaport / Jonerhof

Neubauten
St.Galler- / Allmeindstrasse

Neubau Kreuz
+ Umgestaltung Vorbereich

Stadthaus-Platz + Umleitung
Schachentrasse

metron

Stahlrain 2
Postfach
5201 Brugg
Schweiz
info@metron.ch
www.metron.ch
T +41 56 460 91 11
F +41 56 460 91 00